



## **GALK Arbeitskreis Stadtbäume**

35. Ergebnisniederschrift der Sitzung vom 21. bis 23. September 2018 in Düsseldorf.

Am Vortag der Sitzung führte die Amtsleiterin Frau Doris Törkel die Gruppe durch den inneren Grünen Ring der Stadt Düsseldorf.

Die Sitzung des Arbeitskreises eröffnete Frau Törkel mit einer Begrüßung und einem kleinen Überblick über die 110 jährige Entwicklung des Düsseldorfer Gartenamtes. Der Sitz der Verwaltung ist im Nordpark, der zur Reichsausstellung „Schaffendes Volk“ 1937 angelegt wurde. Der Beginn des Gartenamtes liegt in der Besetzung der jeweiligen Hofgärtner und erlangte 1904 mit der Berufung von Baron von Engelhardt als Gartenamtsleiter in der Reformbewegung einen Höhepunkt.

1971 wurde erstmals eine gesamtstädtische Grünordnungsplanung erstellt. 2018 erfolgte eine externe Organisationsuntersuchung, die im Ergebnis einige Prüfaufträge beinhaltet. Ganz wesentlich ist die Neuorganisation des Sachgebietes Baum, das vor allem mit einer Personalaufstockung verbunden ist. Insgesamt werden 67.000 Straßenbäume kontrolliert deren Bestand zu 67% auf 5 Gattungen beruht. In 2018 hat der Rat der Stadt insgesamt 5 Mio. Euro für 5 Jahre zur Verfügung gestellt, verbunden mit der Vorgabe 1.000 neue Bäume zu pflanzen.

Am Nachmittag des ersten Sitzungstages fand die gemeinsame Sitzung mit Vertretern des Großhandelsausschusses des BdB statt. Siehe hierzu gesonderte Niederschrift.

### **Mitgliederangelegenheiten**

- Herr Norbert Böskens von Grün und Gruga Essen, nahm erstmals an der Sitzung des Arbeitskreises teil. Die Baumpflege ist in der Abteilung 67-4 Waldungen und Baumpflege angesiedelt. In Zukunft wird Herr Christian Cichos als ständiges Mitglied im Arbeitskreis mitarbeiten.
- Der Kontakt zu den Städten Kassel und Erfurt muss noch weiter ausgebaut werden.
- Herr Franz-Josef Goevert nahm zum letzten Mal an der Arbeitskreissitzung teil. Er scheidet Ende 2018 altersbedingt aus dem Münsteraner Amt aus. Herr Goevert wurde von allen Arbeitskreismitgliedern herzlichst verabschiedet. Der Sprecher Dr. Joachim Bauer hob sein langjähriges und fachlich engagiertes Engagement hervor und wünschte Herrn Goevert alles Gute für den kommenden Lebensabschnitt. Ein/e Nachfolger/-in ist noch nicht festgelegt. Die Stadt Münster wird aber an dem Straßenbaumtest II weiter teilnehmen.

### **Straßenbaumliste**

Die Unterarbeitsgruppe hatte vor der Sitzung in Leipzig getagt. Die Erläuterungen zur Straßenbaumliste und die Begriffsbestimmungen sind abschließend überarbeitet worden und werden kurzfristig auf die Internetseite gestellt. Zum Teil wurden auch die Angaben in der Straßenbaumliste angepasst. Alle Veränderungen sind aufgelistet für das Anfang Januar 2019 stattfindende Abstimmungsgespräch mit den BdB. An diesem Gespräch werden teilnehmen Leander Wilhelm, Jens Dietrich, Steffen Löbel, Dr. Joachim Bauer.

► Ziel ist es, für das Mai Heft von Stadt & Grün einen Artikel zu verfassen. Kerstin Ehlebracht und Steffie Soldan haben die Straßenbaumliste mit Angaben zu „Naturschutzaspekten“ (bienenfreundlich, Invasiv etc.) ergänzt. Die Angaben stammen vornehmlich aus dritten Literaturquellen und sind noch nicht vollständig. Es erweist sich als schwierig, konkrete Aussagen zu treffen. Letztendlich können die übernommenen Aussagen nicht überprüft werden, da nur vereinzelt Erfahrungen aus dem Arbeitskreis vorliegen.

► Bis zu nächsten Sitzung soll jeder die Liste durcharbeiten und ggf. ergänzen.

### **Straßenbaumtest**

Leander Wilhelm hat die Bonitierungsergebnisse aus 2017 zusammengefasst und eingearbeitet. In der Sitzung werden die Ergebnisse einzeln besprochen, es ergaben sich jedoch keine gravierenden neuen Erkenntnisse.

Der extrem heiße Sommer 2018 führte im Arbeitskreis zu einer Diskussion. Vielerorts war der „Stress“ der Bäume aufgrund der langanhaltenden Trockenheit sichtbar. Dieser wurde besonders deutlich an Bäumen, die aufgrund von Abgrabungen oder Streusalzeinwirkungen vorab schon geschädigt waren. In der Diskussion wurde hervorgehoben, dass neben der verstärkten Verwendung von Klimabäumen, der Blick auch auf den Altbaumbestand gerichtet sein muss. Im Vordergrund steht insbesondere die Forderung nach Vielfalt.

### **Baumkrankheiten**

- In Berlin wurde an einem Baum „Linden-Massaria“ diagnostiziert. Das Pflanzenschutzamt führt Untersuchungen durch, es liegen jedoch noch keine abschließenden Erkenntnisse vor.
- In Essen wurde der Pilz *Hapalocystis berkeleyi* var. *Kickxii* (Bereifter-Kernpilz) entdeckt, der vergleichbar mit *Massaria* Äste zum Absterben bringt (Trockenholzbildner). Auch Starkäste werden befallen.
- In Wien ist vermehrt die Rußrindenkrankheit zu verzeichnen.
- Im Münster war in 2018 erstmals ein verstärkter Befall mit Eichenprozessionsspinner (EPS) zu verzeichnen. In Frankfurt/M. gibt es schon seit längerem Erfahrungen mit EPS. Hier soll das neue Mittel „Forei“ zur Anwendung kommen, wenn die Zulassung erfolgt ist. In Esslingen wird Neem eingesetzt. In Stuttgart wird an ca. 2.500 Bäumen ebenfalls Neem eingesetzt. Hierzu werden Schädlingsbekämpfungsfirmen eingesetzt und eine aktive Presseinformation durchgeführt.

### **Leitfaden Sturmereignisse**

Die Städte Düsseldorf, Frankfurt/M. und Köln haben Entwürfe für eine Dienst-anweisung Sturmereignisse vorliegen. Ziel ist es einen Handlungsfaden zu er-arbeiten und die wichtigsten Handlungen und Maßnahmen zur Bewältigung eines Sturmereignisses festzulegen. In der Praxis zeigt sich, dass das größte Hindernis in der Regel die Kommunikation der einzelnen zuständigen dienst-stellen untereinander oder mit anderen beteiligten Dienststellen ist.

In der Stadt Essen liegt eine solche Dienstanweisung schon vor. Diese um-fasst auch eine Rufbereitschaft rund um das ganze Jahr für Mitarbeiter/-innen des Gartenamtes. Es wurde auch eine Prioritätenliste zur Abarbeitung nach einem Sturm aufgestellt. Demnach werden zunächst die Straßen und dann die Freiflächen um Schulen geräumt.

► Der Arbeitskreis erachtet das Thema für sehr wichtig und bildet einen Un-terarbeitskreis: Bernd Roser, Helmut Lange, Dr. Joachim Bauer

### **Kosten Straßenbaum**

Herr Westphal aus Frankfurt/M. hat an der letzten Sitzung des Arbeitskreises Betriebswirtschaft teilgenommen. Aufbauend auf der Berechnung aus Leipzig soll die Aufstellung modular aufgebaut werden, so dass sie auf jede Stadt an-gepasst werden kann. Hierbei soll aufgeteilt werden nach „klassischen“ Auf-gaben der Grünflächenämter und sonstigen Aufgaben, z.B. Straßenreinigung. Es soll möglich sein, Zwischensummen zu bilden.

► Bernd Roser wird mit Herrn Westphal und Frau Maurer die Art der Auftei-lung klären.

### **Verschiedenes**

- In Genf werden 2019 die Schweizer Baumpflegtage stattfinden
- Über die VGGs werden in der Schweiz die Themen Baums substrat und Baumkontrolle aufgearbeitet.
- In Esslingen sind aufgrund des trockenen Sommers viele Birken abgestor-ben. Zurzeit wird vor dem Hintergrund des Klimawandels ein umfassendes Baumkonzept erarbeitet. Hauptproblem in Esslingen ist die geringe Arten-vielfalt (3 Hauptbaumarten)
- In Hamburg sind insgesamt 6.200 Kastanien mit Phytophthora-Befall iden-tifiziert worden. Seit 207 wird ein systematisches Monitoring durchgeführt. Bisher mussten 400 Bäume gefällt werden. In Hamburg werden keine Kas-tanien mehr nachgepflanzt. Die Ergebnisse der Untersuchung wurden bei den Osnabrücker Baumpflegetagen vorgestellt.
- Stuttgart hat mit Unterstützung der Allianz-Umweltstiftung 125 Bäume ge-pflanzt. Zurzeit wird ein neues „Kontrollsystem“ auf einer GIS Basis erar-beitet. Es gibt eine Dienstanweisung für „Öko-Torso-Bäume“ die aus natur-schutzfachlicher Sicht erhalten werden sollen. Eine Handhabung zum Um-gang mit Fremdbewuchs an Bäumen wird erarbeitet.
- Das Straßenbaumkonzept der Stadt Leipzig ist in der politischen Beratung.



- Im Rahmen der Berliner Stadtbaumkampagne konnten von Seiten der Stadt bislang seit Herbst 2012 insgesamt 12 Mio. Euro investiert werden. Hinzu kamen 1. Mio. Euro an Spenden. Das Problem ist aber die anschließende Pflege auf der Ebene der Bezirksämter. Zurzeit wird überlegt, die Entwicklungspflege im Rahmen der Stadtbaumkampagne auf 10 Jahre auszuweiten. Des Weiteren gab es 6,6 Mio. Euro Sondermittel in 2018 für Berliner Bäume.
- In der Stadt Münster ist die Neuaufstellung einer Baumschutzsatzung in Bearbeitung.
- In Frankfurt/M. wurde eine Organisationsuntersuchung abgeschlossen. Neben verschiedenen anderen Aspekten wurde auch das Thema Baumkontrolle untersucht.
- Die Stadt Essen führt ein vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit gefördertes Forschungsprojekt durch. Ziel ist es, dass die Ergebnisse von BaumAdapt auch auf andere Kommunen übertragbar sein sollen. In der nächsten Sitzung wird das Projekt vorgestellt ([https://www.essen.de/rathaus/aemter/ordner\\_67/baumadapt.de.html](https://www.essen.de/rathaus/aemter/ordner_67/baumadapt.de.html))
- Die Technische Universität München (u.a. Prof. S. Pauleit) führt Klima/Baum Forschung in Würzburg durch. (<http://waldwachstum.wzw.tum.de/index.php?id=150>)

**Die nächste Sitzung des Arbeitskreises  
findet vom 19. bis 21. Mai 2019 in Esslingen statt.**  
(Herbstsitzung vom 15. bis 17. September in Heilbronn)

Dr. Joachim Bauer